

ANFRAGE

des Abgeordneten Mölzer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend die mögliche Schließung des Flughafens Klagenfurt

Aufgrund der sinkenden Passagierzahlen und rückläufigen Anzahl an Charterflügen scheint es um die Zukunft des Flughafens Klagenfurt nicht positiv bestellt. Die Kosten zur Sanierung der baufälligen Rollpiste belaufen sich auf rund 30 Millionen Euro, *die Hälfte davon müssten Land und Stadt Klagenfurt schultern*. Die Schließung des Flughafens will man allerdings mit allen Mitteln zu verhindern versuchen. *Die umliegenden Flughäfen in Laibach, Venedig, Salzburg und Graz sind aus Kärnten fast ebenso schnell erreichbar wie Klagenfurt und bieten viel mehr Destinationen an*. Um den Flughafen Klagenfurt dennoch konkurrenzfähig zu halten, sind diverse Möglichkeiten der Etablierung und Nutzung des Flughafens überlegt worden. Wirtschaftskammer-Präsident Jürgen Mandl erwähnt in der Online-Ausgabe des „WirtschaftsBlatt“ vom 10.9.2014 folgende Möglichkeit: *„Ein denkbares Szenario wäre es, Klagenfurt als Frachtflughafen zwischen der Adria und dem Nordosten Europas zu positionieren.“* Die Vereinigung der nordadriatischen Häfen von Venedig, Rijeka und Koper versuchen seit einigen Jahren die Güter mit einer Zeitverkürzung auf dem Landweg Richtung Hamburg und Rotterdam zu schicken. Angesichts steigender Aufträge sei die Hafenvereinigung auf der Suche nach einem geeigneten Güterumschlagsplatz. Mandl sieht hier den Verschubbahnhof Fürnitz als potenziellen Platz dafür, weil dieser auch durch seine Nähe zum Flughafen Klagenfurt den Transport von Gütern kurz halten würde.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage

1. Wie stellt sich aus Sicht des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie die aktuelle Lage betreffend des Flughafens Klagenfurt, insbesondere in Hinblick auf dessen Zukunft, dar?
2. Wurde der Flughafen Klagenfurt in den letzten Jahren seitens Ihres Ressorts unterstützt?
3. Wenn ja, in welcher Form?
4. Ist Ihnen die oben erläuterte Idee der Etablierung eines Frachtflughafens in Klagenfurt bekannt?
5. Gibt es seitens Ihres Ressorts eine Einschätzung bezüglich dieser Nutzung?
6. Gibt es bereits Expertenmeinungen bezüglich der Möglichkeit, den Flughafen Klagenfurt künftig als Frachtflughafen nutzbar zu machen?
7. Ist es aus Sicht des BMVIT grundsätzlich möglich, den geplanten Frachtflughafen in das bestehende Straßen- und Schienennetz einzubinden?
8. Wenn ja, welche konkreten Möglichkeiten gibt es hierfür?
9. Wenn ja, liegen dafür bereits konkrete Projekte oder Vorhaben vor?
10. Gibt es seitens Ihres Ressorts alternative Ideen, den Flughafen Klagenfurt in Zukunft konkurrenzfähig zu machen?
11. Wenn ja, wie lauten diese konkret?

AK

12. Welche grundsätzlichen Auswirkungen könnte eine mögliche Schließung des Flughafens Klagenfurt auf die Infrastruktur der Region rund um Klagenfurt haben?
13. Wie will man diesen Folgen entgegen wirken?



The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a large, cursive signature that appears to be 'Gernand'. Below it is a large, stylized initial 'A'. To the right of the 'A' is another large, cursive signature that appears to be 'Fle'. Below the 'A' is a smaller, stylized initial 'H'. To the right of the 'Fle' signature is a smaller, stylized initial 'SK'.